

SDG Dialogforum 2022

6.- 7. Oktober 2022

Bericht Innovationspool 1:

„Wie viel Energie braucht Österreich? Wege zu einer sozial- und naturverträglichen Energiewende“

A. Hauptbotschaften:

1. Hauptbotschaft/These:

Bei Maßnahmen zu Klimaschutz und Energiewende ausschließlich auf Freiwilligkeit zu setzen hat in den letzten 20 Jahren nicht funktioniert. Die Politik muss an einem Strang ziehen und trägt auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene die Verantwortung dafür, wirkungsvolle ordnungspolitische Maßnahmen zu schaffen und durchzusetzen, die natur- und sozialverträglich sind und Planungs- und Investitionssicherheit gewährleisten (allen voran die Verabschiedung eines wirkungsvollen Klimaschutzgesetzes, Energieeffizienzgesetzes sowie Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes.)

2. Hauptbotschaft/These:

Zusätzlich zur Debatte rund um den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger werden Energieeffizienzmaßnahmen für Wirtschaft, Industrie und Haushalte verstärkt ins Zentrum gerückt und ungenutzte Potenziale (z.B. Abwärmennutzung) verwirklicht. Industrie und Politik müssen zusammenarbeiten um „low hanging fruits“ sofort zu ernten und zeitgleich langfristige, zielgerichtete Maßnahmen auf den Weg bringen.

3. Hauptbotschaft/These:

Die Energiewende soll sozial verträglich gestaltet werden, sodass Gesellschafts- und Einkommensstrukturen berücksichtigt werden. Relevant sind dazu Maßnahmen der Energiepreisgestaltung (bzw. -staffelung), bei Förder- und Finanzierungsmodellen für die (ggf. stufenweise) Sanierung, aber auch im Bereich der Beratung (Bereitstellung kostengünstiger bzw. gratis und qualitativ hochwertiger Angebote).

B. Umsetzungspartnerschaft/Good-Practice Beispiel:

Kurzbeschreibung:

Die Transformation des Energiesektors erfordert zahlreiche komplexe Maßnahmen und umfangreiche Investitionen. Damit Gesetze effizient und effektiv, aber insbesondere auch natur- und sozialverträglich gestaltet werden, sollen in gewissen Bereichen Gesetzes- bzw. Transformationskonferenzen einberufen werden.

Diese Konferenzen werden ressort- bzw. länderübergreifend (z.B. BMK, BMF, Sozialministerium) und durch relevante Vertreter:innen der Zivilgesellschaft (z.B. Arbeiterkammer) und Wissenschaft besetzt. Dadurch sollen leicht implementierbare Gesetze entstehen, denen eine ganzheitliche

Betrachtung komplexer Systeme zugrunde liegt und deren Wirkung sozial- und naturverträglich ist. Nach Erreichung der genau definierten Ziele wird die Konferenz wieder aufgelöst.

Vor Umsetzung einer solchen Konferenz muss geprüft werden, ob bzw. welche Gruppierungen schon bestehen, um Parallelstrukturen zu vermeiden. Sollten relevante Strukturen vorhanden sein, wird der Fokus daraufgelegt, diese zu stärken und zu unterstützen.

Relevante PartnerInnen (beispielhaft):

- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Bundesministerium für Finanzen
- Bundesländer
- Gemeinde
- Arbeiterkammer
- Andere zivilgesellschaftliche Organisationen (z.B. Mieterschutz)
- Gebäudeeigentümer:innen
- Jurist:innen
- Unternehmensvertreter:innen

C. Mitwirkende am Innovationspool

Konzeption und Planung: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung,
inhaltliche Unterstützung: Nathalie Spittler und Elisabeth Lachner (s.u.)

Moderation: Juliane Nagiller, Ö1-Redaktion „Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft“

Rapporteurin: Katja Hummer, CliMates Austria

Begrüßung: Thomas Alge, ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung
Serafin Groebner, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Teilnehmende:

- Auer, Monika Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
- Brunner, Christiane CEOs FOR FUTURE
- Greisberger, Herbert Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich
- Huppmann, Daniel International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)
- Kofler, Sarah Fridays for Future
- Konzett, Eva Falter
- Lachner, Elisabeth Montanuniversität Leoben
- Nwafor, Caroline Klima- und Energiefonds
- Pennetzdorfer, Doris Umweltdachverband
- Petutschnig, Jakob BMK
- Rainer, Norbert Klimabündnis

- Sandra Matzinger Arbeiterkammer Wien
- Schellmann, Karl WWF
- Spittler, Natalie Universität für Bodenkultur
- Stadler, Robert Österreichisches Institut für Bautechnik
- Starnberger, Sonja Energieinstitut der Wirtschaft
- Streicher, Wolfgang Universität Innsbruck
- Wahlmüller, Johannes GLOBAL 2000
- Zöchmeister, Beate WEB Windenergie AG

D. Hintergrunddokumente

- Klimarat-Empfehlungen für die Bereiche Energie und Wohnen
 - <https://klimarat.org/wp-content/uploads/Klimarat-Endbericht-WEB.pdf> (Seiten 62 ff und 78 ff)
- Optionen aus dem [UniNetz-Optionenbericht](#) zu SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie)
 - https://www.uninetz.at/optionenbericht_downloads/SDG_07_Option_07_01.pdf
 - https://www.uninetz.at/optionenbericht_downloads/Option7_02_TeilC.pdf